

seitigen Entwicklung der einzelnen Arbeiter, Meister und Ingenieure sowie Chemiker dienen.

Politische Qualifizierung im Vordergrund

Daß solche Ziele nicht in Form unfruchtbarer Appelle oder Aufrufe an alle Kollegen erreicht werden können, war den Genossen der Parteigruppe Mar. Sie schlugen deshalb ihren Arbeitskollegen vor, sich einmal Aufgaben zu stellen, die zu einem bestimmten Termin abrechenbar sind, und zum anderen solche, um deren Realisierung das ganze Kollektiv auf längere Sicht bemüht sein muß. Zu den letzteren zählt die Teilnahme aller Arbeiter am Parteilehrjahr, am Studium bestimmter Werke der Klassiker, wie beispielsweise dem Werk „Dialektik der Natur“ von Friedrich Engels, und am Studium der Politischen Ökonomie des Sozialismus und der Wirtschaftspolitik unserer Partei.

Eine zu jeder Zeit kontrollierbare Forderung ist beispielsweise, daß jeder Werk tätige das Bezirksorgan der Partei „Freiheit“ oder das „ND“ abonniert. Weiterhin werden alle Kollegen das Buch „Träume und Tage“ lesen und mit dem Schriftsteller Hans-Jürgen Steinmann Probleme der sozialistischen Ethik und Moral diskutieren, Delr Besuch der Ausstellung „Sozialistische Kunst im gesellschaftlichen Auftrag“ oder die aktive Teilnahme der Kollegen an einer alljährlichen Ausstellung über Freizeitbeschäftigung wird ebenfalls viele Anregungen für die geistig-kulturelle Arbeit geben und sich nicht zuletzt auch auf die schöpferische Tätigkeit im Neuerwesen auswirken.

Solche Ziele des Kollektivs gibt es auf den verschiedensten Gebieten, besonders aber auch auf solchen, die unmittelbar mit der weiteren sozialistischen Rationalisierung verbunden sind. Diese wird als eine erstrangige politische Aufgabe behandelt. Den Kollegen wird* geholfen, die persönlichen Schlußfolgerungen für ihre Qualifizierung und Mitarbeit bei der weiteren sozialistischen Rationalisierung zu ziehen. Oft findet man solche hervorragenden Mitglieder der Parteigruppe wie den Genossen Obermeister Siegel und den Meister Schmidt im Gespräch mit, parteilosen Kollegen über die Aufgaben im Fünfjahrplan, über die Notwendigkeit und die Möglichkeiten der Qualifizierung für die neuen Arbeitsplätze, die Möglichkeiten der Kostensenkung und anderes mehr.

Fünf Rationalisierungsgruppen gebildet

Diese unermüdliche Kleinarbeit der 13 Genossen- der Parteigruppe trägt wesentlich dazu bei, daß das Gesamtprogramm des Kollektivs immer mehr durch persönliche Verpflichtungen der einzelnen Mitglieder bekräftigt wird. Es zeigt sich am Beispiel dieser Arbeitsweise, daß die Genossen und die parteilosen Kollegen des Kollektivs die Notwendigkeit ihrer objektbezogenen, termingerechten Qualifizierung besser begreifen, wenn sie selbst an der Rationalisierung aktiv teilhaben.

Gegenwärtig sind im Bereich der Parteigruppe Wofatit-KPS fünf solcher Rationalisierungsgruppen tätig. Der Vorteil dieser Gruppen liegt u. a. darin, daß hier die erfahrenen Chemiker

INFORMATION

Gut gedacht«

aber...

Auf Anregung des Parteitage-delegierten und Brigadiers Genossen Wolfgang Thieme aus dem Plattenwerk Schwedt bildete sich am 22. Juli 1971 bei der Bezirksredaktion des „Neuen Tag“ in Frankfurt (Oder) ein

ehrenamtliches „Kollegium der Neuerer und Rationalisatoren“. Dieses Gremium stellte sich die Aufgabe, „die Bewegung der Neuerer und Rationalisatoren in jedem Betrieb des Oderbezirkes zum Anliegen aller zu machen und auf die Verwirklichung der Hauptaufgabe des Fünfjahrplanes zu richten“. Das Kollegium wandte sich wenige Tage nach seiner Gründung mit sechs Fragen an die Leser der Bezirkszeitung, um diese ■ anzuregen, aktuelle Probleme der Neuererbewegung und der Rationalisie-

rung in der Presse zu diskutieren.

Die Idee des Genossen Wolfgang Thieme, ein solches Kollegium zu schaffen, ist es wert, Nachahmung zu finden. Wer die Materialien des Parteitages gewissenhaft studiert hat, wird sowohl im Bericht des Zentralkomitees an den Parteitag, den der Erste Sekretär des ZK, Genosse Erich Honecker, gab, als auch in der beschlossenen Direktive zum Fünfjahrplan mehrfach Hinweise darüber gefunden haben, daß die sozialistische Ra-